



Erster Schritt zum Scheibengewinn: Remo Largo (rechts) ist beim Bully hoch konzentriert.

Pressebild

Ein willkommenes Erfolgserlebnis

Beim 8:3 (3:0, 2:3, 3:0)-Erfolg in der Cup-Vorqualifikation über das gleichklassige Seewen feiert der Glarner EC den ersten Sieg nach 60 Minuten in einem Wettbewerbsspiel dieser Saison.

von Fabio Lutz

Das Fanionteam des GEC empfing in der Cup-Vorqualifikation am vergangenen Samstag den 2.-Liga-Absteiger Seewen, der in der 3.-Liga-Meisterschaft in der Gruppe 3 spielt. Den Innerschweizern läuft es zurzeit noch nicht ganz nach Plan, und sie belegen in der Tabelle der Gruppe 3 lediglich den vorletzten Platz. Aus vergangenen Vergleichen mit Seewen wussten die Glarner jedoch, was die Innerschweizer können und wollten sich mit einer geschlossenen und konzentrierten Leistung eine weitere Cuppartie erspielen. Das Glarner Team um Trainer Patrick Faoro trat mit 14 Spielern zum Cup-Vergleich mit Seewen an. Mit Nic Luchsinger und Fadri Gabriel, der sein Debüt in der ersten Mannschaft gab,

durften zwei Junioren Cup-Luft schnuppern.

Druckvoller Beginn der Glarner

Die Glarner begannen wie so oft druckvoll, erarbeiteten sich Chancen und liessen in der Defensive vorerst wenig zu. Belohnt wurde dies in der 6. Minute durch das 1:0 von Jeret Anderegg. Diese Führung gab den Glarner noch mehr Auftrieb. Sie waren dem Gegner oft einen Schritt voraus, gewannen viele Zweikämpfe und suchten energisch die Abschlüsse. In der 13. Minute reüssierte der GEC in Überzahl ein zweites Mal. Routinier Dominik Hauser bediente Dominique Müller, der zum 2:0 traf. Mit dieser Zweitere-Führung im Rücken überstand Glarus die erste Unterzahl und konnte kurze Zeit später ein drittes Mal jubeln. Moritz Zimmermann hatte auf 3:0 erhöht. Die anwesenden Zu-

schaauer bereuten ihr Kommen nicht. Mit dem 3:0-Pausenstand hätte man wohl eher nicht gerechnet.

Das Aufbäumen von Seewen

Der Gast vom Lauerersee kam aber furios aus der Garderobe. Seewen war augenscheinlich mit 10 Minuten Verspätung im Buchholz angekommen, denn nun traten auch die Innerschweizer gefährlich auf. Derweil schlichen sich beim GEC Ungenauigkeiten und Fehler ein. Doch mit vereinten Kräften und einem starken Rico Blöchlinger im Tor konnten diese Fehler ausgegült werden. Trotz dem leichten spielerischen Vorteil von Seewen konnte der GEC offensiv weiterhin Akzente setzen. In der 25. Minute düpierte Philipp Hensler den gegnerischen Torhüter aus spitzem Winkel, und kurze Zeit später erhöhte Captain Jeret Anderegg auf Pass von Marco

Zehnder auf 5:0. Anders als in den vergangenen Pflichtspielen schien sich das Glück auf die Seite der Glarner zu schlagen. Bei diesem komfortablen Vorsprung sollte der Mist doch geführt sein. Aber die Gäste steckten nicht auf und reagierten mit einem Doppelschlag innert 41 Sekunden. Als die Seebner in der 33. Minute zum 3:5 aufholten, wusste jeder Anwesende im Stadion, dass dieser Mist eben doch noch nicht geführt war. Der GEC hatte sich im zweiten Abschnitt zu sehr in die Offensive verbissen und wurde dafür bestraft.

Was auch immer für Worte in der Glarner Garderobe fielen, sie schienen ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben. Zwar trat der GEC nicht mehr so unwiderstehlich auf wie im ersten Drittel, ging allerdings wieder konzentrierter ans Werk. In der 53. Minute bediente Nic Luchsinger in Überzahl Dominique Müller der im Slot direkt abzog und seinen zweiten Treffer markierte. Nach dem 6:3 war die Gegenwehr Seewens gebrochen. Moritz Zimmermann und Jeret Anderegg erhöhten schliesslich noch auf 8:3.

3 Tore

steuerte Jeret Anderegg zum 8:3-Erfolg des Glarner EC bei. Zwei Treffer gingen auf das Konto von Dominique Müller.

Der Sieg des Glarner EC war verdient, fiel aber etwas zu hoch aus. Das Resultat gibt das Stärkeverhältnis nicht genau wider. Über weite Strecken war der GEC zwar das aktivere und leicht bessere Team, offenbarte aber auch Mängel, die von Seewen ausgenutzt wurden. Seewen spielte gut mit und forderte die Glarner. Für diese war es ein wichtiger Sieg, insbesondere auf der mentalen Ebene. Die Spieler des Glarner EC wissen zudem, bei wem sie sich auch zu bedanken haben: beim Publikum. Dieses unterstützte das Team lautstark und motivierte es zusätzlich.

Nun gilt es für den GEC, dieses Erfolgserlebnis bis am nächsten Wochenende zu konservieren. Dann steht nämlich eine Doppelheimrunde auf dem Programm. Am Samstag empfängt der Glarner EC Herisau und am Sonntag Tabellenführer Flims. Wollen die Glarner in der Tabelle vorrücken, müssen Siege her.

Auf einen Blick

EISHOCKEY

SCHWEIZER CUP, VORQUALIFIKATION

Glarner EC – Seewen	8:3 (3:0, 2:3, 3:0)
Lodrino – Illnau-Effretikon	1:10 (1:3, 0:3, 0:4)
Osoo – Engiadina	7:6 (1:3, 2:2, 4:1)
Kreuzlingen-Konstanz – Cramosina	6:8 (3:4, 1:3, 2:1)
Winterthur – Akad. EC Zürich	4:3 (1:0, 1:1, 1:2) n.V.
Valle Verzasca – EV Zug	3:5 (0:1, 3:2, 0:2)
Frauenfeld – Kreuzlingen-Konstanz	2:5 (0:2, 2:2, 0:1)
Ascona – Weinfelden	6:4 (0:1, 3:1, 3:2)
Flims – Schaffhausen	3:4 (1:1, 1:2, 1:1)
SORJ Lakers – Eisbären St. Gallen	2:5 (1:3, 1:0, 0:2)
GCK Lions – Dielsdorf-Niederhasli	2:9 (0:3, 1:5, 1:1)
Crocodile Flyers – St. Gallen	2:1 (0:0, 1:1, 1:0)
Limmattal Wings – Seetal	2:12 (1:3, 1:4, 0:5)
Arosa – Sursee	4:8 (1:2, 1:3, 2:3)
Pregassona – Urdorf	8:3 (0:2, 6:0, 2:1)
Seetal – Wetzikon	3:24 (1:5, 1:10, 1:9)
Sursee – Lenzerheide-Valbella	0:6 (0:3, 0:1, 0:2)
Wilten-Neunforn – Thalwil	11:2 (2:1, 6:1, 3:0)

Glarner EC – Seewen 8:3 (3:0, 2:3, 3:0)

GLBK-Arena Glarus – 102 Zuschauer – SR Lechelt/Kostelac.
Tore: 6. Jeret Anderegg 1:0, 13. Dominique Müller (Hauser/Ausschluss Brückler) 2:0, 17. Zimmermann 3:0, 25. (24:16) Hensler 4:0, 26. (25:19) Jeret Anderegg (Zehnder/Ausschluss Mettler) 5:0, 27. (26:02) Betschart (Mettler) 5:1, 27. (26:43) Horat (Acherermann, Suter) 5:2, 33. Brückler (Holdener) 5:3, 53. Dominique Müller (Luchsinger/Ausschluss Arnold) 6:3, 55. Zimmermann 7:3, 59. Jeret Anderegg 8:3.
Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Glarner EC, 6-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten (Arnold) gegen Seewen.
Glarner EC: Blöchlinger, Freuler, Dominique Müller, Joel Anderegg, Zehnder, Mächler, Jeret Anderegg, Küttel, Moreno, Zimmermann, Largo, Hensler, Gabriel, Hauser, Luchsinger.
Seewen: Schulze, Gehrig, Holdener, Da Rin, Gisler, Mettler, Reichmuth, Horat, Brückler, Betschart, Suter, Arnold, Acherermann, Reichlin, Schnüriger, Zurfluh
Bemerkungen: Glarner EC ohne Daniel Mettler, Ciprian, Fabio Lutz (verletzt), Roberto Mettler, Noser und Simon Lutz (alle abwesend).

3. LIGA, OST, GRUPPE 4

Winterthur – Rheintal	Fr, 20.45
St. Gallen – Crocodile Flyers	Sa, 17.30
Glarner EC – Herisau	Sa, 19.45
Uzwil – Frauenfeld	Sa, 20.00
Flims – Wilten-Neunforn	Sa, 20.15
Glarner EC – Flims	Sa, 17.00

1. Flims	6	4	1	0	1	31:20	14
2. Winterthur	6	4	0	0	2	31:18	12
3. Uzwil	6	4	0	0	2	27:24	12
4. Herisau	6	3	1	0	2	29:27	11
5. Wilten-Neunforn	5	3	0	1	1	22:16	10
6. Crocodile Flyers	6	2	0	2	2	21:23	8
7. St. Gallen	6	2	1	0	3	25:30	8
8. Rheintal	5	2	0	1	2	25:20	7
9. Glarner EC	6	0	2	0	4	20:29	4
10. Frauenfeld	6	0	0	1	5	13:37	1

Pascal Müller siegt in Einsiedeln

Im Rahmen des Sommerfinals der Helvetia Nordic Trophy und den Meisterschaften des Zürcher Skiverbandes gelang Pascal Müller aus Oberurnen der erste Sieg in dieser Saison und nach der durch ein Übertraining hervorgerufenen Wettkampfpause im letzten Winter. In Einsiedeln entschied Müller die Kombinationswertung, bestehend aus Skispringen und einem 3,2 km langen Crosslauf für sich. Im Springen hatte Müller mit Weiten von 65,5 und 68,5 m den 3. Platz belegt. Im zweiten Skispringen kam Pascal Müller mit Weiten von 71 und 69,5 m ebenfalls auf den 3. Platz. Als Nächstes folgt für den Oberurner ein Trainingslager in Livigno (ITA). Mitte Dezember werden in Kandersteg Wettkämpfe der Helvetia Nordic Trophy ausgetragen, und eine Woche später steht der erste Alpencup in Seefeld auf dem Programm. (mm)

Der «Stadthof» wird zum Schachhof

Der Schachklub Glarus hat die grosse Chance, erstmals in die Nationalliga B aufzusteigen. Im entscheidenden Aufstiegsspiel treffen die Glarner zu Hause auf Olten und laden zu einem Schachfest ein.

von Daniel Jenny

Erstmals steht eine Glarner Schachmannschaft an der Schwelle zur Nationalliga B. Am kommenden Samstag, 2. November, entscheidet sich im NLB-Aufstiegsspiel gegen Olten, ob der Schach-Höhenflug der Glarner mit einem Aufstieg in die zweithöchste Schweizer Liga weitergeht. Parallel zum Match im «Stadthof» Glarus veranstaltet der Schachklub Glarus einen Schachnachmittag mit Apéro und freiem Spiel.

Königs-Spiess und Damen-Salat

Egal, wie das Aufstiegsspiel gegen Olten endet, es ist bislang der sportliche Höhepunkt der 95 Jahre, in denen der Schachklub schon besteht. Während ab 14 Uhr die Entscheidung um den



Verstärkung: Fabian Bänziger soll den Glarner zum Aufstieg verhelfen. Pressebild

Aufstieg läuft, lädt der Schachklub Glarus ab 14 Uhr Freunde des Schachklubs, Gönner, Sponsoren und alle weiteren Schachinteressierten zu einem Schachplausch ins Restaurant des «Stadthofs» ein. Unter anderem wird Fritz Bolliger demonstrieren, wie man blind Schach spielen kann. Im Weiteren bietet das Hotel «Stadthof», das seinerseits den Schachklub als Gönner unterstützt, schachbezogene Konsumationen an. Warum nicht zu einem «Kafi Schachmatt» im «Stadthof» hereinschauen oder einen Königs-Spiess, den Damen-Salat oder das Bauern-Menü ausprobieren?

Mit Verstärkung zum Erfolg

Die erste Mannschaft des Schachklubs Glarus war vor einem Jahr in die 1. Liga aufgestiegen. Um in der

höheren Spielklasse bestehen zu können, wurde die Mannschaft 2019 ergänzt und verstärkt. Unter den neuen Spielern befinden sich bekannte Namen der Schweizer Schachszene, allen voran starke junge Spieler wie IM Fabian Bänziger, Dario Bischofberger und Fabian Ferster, aber auch erfahrene Kräfte wie IM Jaroslav Krasowitzkij und FM Ufuk Tuncer.

Gruppensieg

Martin Dürst als Mannschaftsleiter ist es gelungen, die neuen Spieler in die Glarner Mannschaft einzugliedern, und so haben sie zusammen mit den bisherigen Glarner Teammitgliedern den Gruppensieg in der 1. Liga erreicht. Wie geht die Geschichte weiter? Am 2. November fällt die Entscheidung.

Emely Torazza zweimal auf Podest

An der Helvetia Nordic Trophy in Einsiedeln belegte Skispringerin Emely Torazza (Schwanden) auf die Plätze 2 und 3. Im ersten Wettkampf musste Torazza einzig Rea Kindlimann (SC am Bachtel) knapp den Vortritt lassen (184,6; 186,4 Punkte). In der zweiten Konkurrenz misslang Torazza der zweite Sprung mit 57 m, nachdem sie im ersten bei 64 m gelandet war. Mit 174,2 Punkten wurde sie hinter Kindlimann (207,1) und Sina Arnet (Einsiedeln, 202,6) Dritte. (red)